

Autor	Cathy Ytak
Titel	Les mains dans la terre
Verlag, Jahr	le muscadier, coll. rester vivant. 2016
Seitenzahl	52 Seiten
Preis	8,50 Euro
ISBN	979-10-90685-70-3



### Inhaltsangabe

«*Chers parents, j'arrête mes études. Je renonce à cette dernière année. À cette carrière annoncée qui n'exige guère d'efforts et n'apporte en retour aucune satisfaction.*» (p.7)

In diesem größtenteils als Brief gestalteten kurzen Text bringt Mathias zu Papier, was er lange verdrängt und verschwiegen hat: er steigt aus. Steigt aus, aus der elterlichen Karriereplanung, aus dem gesellschaftlich vorgezeichneten Lebensentwurf, aus erwünschten Liebesbeziehungen, aus einem in seinen Augen empörend egoistischen, sinnentleerten Dasein, das ihm die Eltern vorleben.

Es ist keine leichte, aber wohlüberlegte Entscheidung, zu der eine Reise nach Brasilien den Anstoß gegeben hat. Während Mathias' Eltern die künstliche Welt des Luxushotels auskosten, entdeckt ihr gerade volljähriger Sohn nur wenig entfernt „*l'autre côté du miroir*“: eine Kleinstadt ohne Elektrizität, ohne Wasserversorgung, ohne asphaltierte Straßen, in der Menschen ihre Familien mühsam durch die Arbeit ihrer Hände am Leben erhalten. Für Mathias ein Moment der Erkenntnis: «*Quelque chose en moi s'est déchiré. Ce cocon ouaté d'Européen bien nourri qui ne s'est jamais posé de questions en ouvrant le robinet d'eau pour brosser ses dents* » (p.22). Und gerade dort erlebt er Gastfreundschaft und Großzügigkeit. Ein Töpfer schenkt ihm einen *caruarú*, eine kleine Tonfigur, die den 18-jährigen anrührt und wie ein Talisman begleitet wird.

Durch Zufall entdeckt Mathias wenige Jahre später einen weiteren „*caruarú*“ bei einem Töpfer in der Provence. Sofort fühlt er sich angezogen von Frédéric und dessen einfacher, selbstzufriedener Lebensweise. Mathias spürt, dass in diesem Umfeld Leben und Arbeiten im Einklang mit sich selbst möglich sind, hier zählt «*vivre autrement, à la mesure de ses vrais désirs et pas à celle des désirs créés par la société dans un but de profit. Vivre à sa place dans le monde sans prendre la place des autres.* » (p.49).

Beeindruckt und fasziniert von der feinfühligem Tätigkeit «*les mains dans la terre*» beschließt Mathias mit einer Töpferlehre in einem provençalischen Dorf sein neues Leben zu beginnen.

Der Roman bietet geringen Textumfang und wenig sprachliche Hürden sowie fundamentale Fragestellungen auf dem Weg ins Erwachsensein und teilweise provokante Positionen. Der Text wird daher für Kurse ab der beginnenden Oberstufe empfohlen.

Textsorte	<i>roman</i>
Themen	<i>identité, orientation professionnelle, homosexualité, tourisme, mode de vie</i>
GER-Niveau /Lernjahr	B1+ / ab 5. Lernjahr
Hinweise	<i>lecture commune / lecture individuelle</i>